Torkel

http://www.bauforschung-bw.de/objekt/id/186109672820/

ID: 186109672820 **Datum:** 12.10.2015 **Datenbestand:** Bauforschung

Objektdaten

Straße:	*keine*
Hausnummer:	*keine*
Postleitzahl:	88212
Stadt-Teilort:	Ravensburg
Regierungsbezirk:	Tübingen
Kreis:	Ravensburg (Landkreis)
Gemeinde:	Ravensburg
Wohnplatz:	Ravensburg
Wohnplatzschlüssel:	8436064109
Flurstücknummer:	*keine*
Historischer Straßenname:	*keiner*
Historische Gebäudenummer:	*keine*

Lage des Wohnplatzes

Fotos

keine

Objektbeziehungen

keine

Umbauzuordnung

keine

Bauphasen

Kurzbeschreibung der Bau-/Objektgeschichte bzw. Baugestaltungs- und Restaurierungsphasen:

Vom Unterbau des Bauwerkes sind lediglich noch zwei alte Ständer erhalten.
Ausgehend von den erhaltenen Längshölzern und den vorhandenen Balttsassen lässt sich ein fünfzoniger Grundriss erschließen.
Weitgehend vollständig ist das Dachwerk. Neben einer Firstständerachse sind zwei Stuhlachsen vorhanden.
An beiden Schmalseiten lässt sich ein Vollwalm erschließen.

Leider ergab keine der 6 Bohrproben ein Ergebnis.

Besitzer:in

keine Angaben

Zugeordnete Dokumentationen

- Dendrochronologische Datierung

Beschreibung

Umgebung, Lage: *keine Angaben*

Lagedetail: *keine Angaben*

Bauwerkstyp:
- Ländl./ landwirtschaftl. Bauten/ städtische Nebengeb.
  - Kelter/ Trotte/ Torkel

Baukörper/Objektform (Kurzbeschreibung): *keine Angaben*

Innerer Aufbau/Grundriss/ Zonierung: *keine Angaben*

Vorgefundener Zustand (z.B. Schäden, Vorzustand): *keine Angaben*

Bestand/Ausstattung: *keine Angaben*

Konstruktionen

Konstruktionsdetail: *keine Angaben*

Konstruktion/Material:

Gerüst
Zwei seitliche Stuhlpfetten und eine Firstpfette werden durch einen zweifach stehenden Stuhl in Kombination mit einer Dachfirstständerachse getragen. Dieses Gerüst ist in sechs inneren Querbinderachsen ausgeführt und unterstützt mit einer maximalen Pfettenspannweite von 3,25 m die an die Dachbalken geblatteten und mit einem Kehlbalken ausgestatteten Sparrendreiecke. Auf den äußeren Querbindern lasten die Walmhölzer. Diese sind einem, im ersten Vollgebinde ausgeführten Hahnbalken aufgenagelt.

Quergefüge
Die am First miteinander verblatteten Sparrenpaare besitzen eine vollständig ausgebildete Kehlbalkenlage. Damit zeigen die Sparrendreiecke eine eigenständige Querausstеifung, wobei sie durch die in den Binderquerachsen angeordneten Steigbänder eine zusätzliche Verstärkung auch hinsichtlich der Lastabtragung erfahren.

Längsrichtung
In allen drei Längsachsen sind nur Kopfbänder ausgeführt. Das wesentliche Element der Längsstabilität kommt jedoch den beiden Walmausbildungen zu, wobei wohl eine gewisse gestalterische Absicht

	bei der Vollwalmausführung nicht zu unterschätzen ist. Sonstiges Verkohlte Dachhölzer lassen vermuten, dass die einseitige Walmerneuerung auf einen Brand zurückzuführen ist.